Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in den andern Keller, wo schwarze Kisten rings an den Wänden aufgestapelt waren.

"21ha," sagte der Hausherr, "Kohlenkissen!"

"Nein, nein," ereiferte sich die Srau. "Bitte, sehen Sie selber nach. Ulles ehrlich erworbene Gebrauchs-gegenstände: Sier Reis Und sie schlug einen Deckel zurück, unter dem sich Säcke, gefüllt mit Reis, breit und gemüslich taten. "Gier Jucker, hier Kartosseln, hier Gler, hier Büchsenselsch..." Jedesmal hob die holde Dame einen hölzernen Deckel hoch, und jedesmal flaunte der Hausherr in unermeßliche Borräte von Jucker, Kartoffeln, Gier und Büchsenfleisch.

Der Mund des Gerrn Bernstein fand noch immer offen. Gerr Gamfterli, der diese Berbluffung fah und 3u seinen Gunsten ausmünzen wollte, fand es an der Beit, grob zu werden, und fuhr den flaunenden Sausherrn folgendermaßen an: "Gie hätten also gans ruhig dem Ehrenwort eines ehrlichen und redlichen und pünktseine Steuern gahlenden Bürgers vertrauen können, Sie haben sich jeht selber überzeugt, daß wir redliche Leute sind und keineswegs beabsichtigen, den Staat

oder die lieben Mitmenschen irgendwie zu betrügen." — Kerr Bernstein war davon keineswegs so felsenfest überzeugt, wie es Kerrn Kämsterli angenehm und nühlich gewesen wäre. Er verlangte nun auch noch die andern Räumlichkeiten des Hauses kennen zu lernen. Nach vielem Reden und neuen Ehrenwörtern einigte man sich auf einen Aundgang durch die gesamten Räumlichkeiten des Hauses, In der Rüche waren die Vorräte an Schuhwerk. Vierunddrelßig Paar neuer Schuhe schimmellen hier langsam aber sicher dem Winter entgegen. Im Mädchenzimmer waren sieben Listen mit Lerzen aufgestapelt. Im Liosett fand man drei ganze und einen angeschnittenen Käse, in der Stube, unter dem Sopha und zwischen Möbeln, Gardinen und Decken versieckt, neunundfünfzig Xilo Seise. Das Mehl fland in großen, muffig riechenden Gäcken auf dem Dachboden, während man als Aufenthaltsort für Nudeln, Makkaroni und Spaghetti das Fremdenzimmer ausersehen hatte.

Der hausherr kam aus jedem Simmer mit reicherem Wiffen, aus dem Erstaunen aber nicht heraus, nichts, was man aufzustapeln vergessen hätte. Die Grau

hatte sich vorsorglich mit einem Dutend Vorsetten versehen, und der Kerr hatte sich acht Dosen Kühneraugen-Ringe hingelegt, für den Sall, daß auch darin einst Not an den Mann kommen sollte. Nur die Rohle sehlte. Es den Mann kommen sollie. Aur die Kohle sehle. Es war einsach keine Kohle zu sinden. Die beiden Eheleute warsen sich immer ernstere Blicke zu, die schließlich drohend und heraussordernd wurden. Der Kausherr verabschiedete sich mit der Ueberzeugung, daß da, wo so vieles andere war, schließlich auch Aohle sein musse, und mit dem Bedauern darüber, daß es ihm trot allem und allem nicht gelungen war, diese Kohle zu finden und pflichtgemäß anzumelden.

Naum hatte er die Ture von außen geschlossen, als Ehemann und Chefrau gleichzeitig mit derselben Grage auf einander stürmten: "Aliso, nun sag' mir in drei Teufels Namen, wo du die Nohle versieckt haft!"

"Jch?!" sagte höchsigradig erstaunt Berr Bamserli. "Ja, du!" fauchte ihn seine 21te an.

"Ich habe doch ausdrücklich gesagt, du sollst für Rohle sorgen," sauchte er zurück.

Willst du es nun auf mich abwälzen?" fauchte

lotels

Dia affair in Malgyantriin bai bapfailanan Praifan warzinglin

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Café-Restaurant

Bestgepflegfe Küche und Keller Inh.: A. Rauch.

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch in Pension!

iener afé Limmatqual 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte

American Bar Inhaber: H. ANGER.

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen Culmannstrasse 19 — Telephon 9634 Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an Gesellschafts-Zimmer ==

= Billard

Zum großen Hirschen +

Ruttelgaffe 8, nächst Bahnhofftraffe Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant! Spezialität: Leberknödel und Schüblinge! E. Sigi.

Limmatquai - Nahe Bahnhof Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank! —

Vegetarierheim Zürich

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehl-speisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hill

Forchstrasse 108 - Zünig Chstrasse 108 — Zürich 7 — Teleph. Hottingen 1679
Schöne Gartenwirtschaft, — Reelle Weine
ff. Hürlimann - Bier.
Aufmerksame Bedienung. Es empfehlt sich bestens
E. Wespi - Gruber.
1649

PILATIIS Langet

Vorzügliches Konzert-u. Speisenaus L. Geber-Mann.

mit od. ohne Druck, liefert rasch u. billig

JEAN FREY Buchdruckerel, Zürich.

Café Wein Bierhalle I. Ranges "Rebieuten-Zunft" Gesellschaftssäle

📱 Bierhalle 📱 Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen Inhaber H. Thony-Wälchi. Reiche Tages-Karte.

Greifengasse

Basel

Altrenommiertes Bierlokal Prima Küche Grosse Räume für Ver-eine und Familienfeste Gute Weine 52 Besitzer: EMIL HUG

Grand Café Métropole, Basel

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/28-1/211 Uhr.

Grd.Café-Restaurant & Hotel-Garni

Beim Bahnhof - Telephon 535

Inh .: MITTLER-STRAUB

Besuchen Sie in BERN die Crèmerie und Restaurant

Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais

Wild'sche Haarpflege u. Wild'sche Haarwasser

empfehle ich bei

Kahlköpfigkeit, Haarausfall, dünnem Haarwuchs und Schuppenbildungen und zur Verstärkung der Augenbrauen. – Zu beziehen bei der Erfin-derin: Frau L. Wild, Bern, 4 Kramgasse 4.



Champagne Strub

